

Zeitschrift für Architekten und Bauingenieure

134. Jahrg. · 20 DM · 165 öS · 20 sFr E 1569 E

db
deutsche bauzeitung

db 12|2000 Dächer

ISSN 0721-1902 Deutsche Verlags-Anstalt
Postf. 10 6012, 70049 Stuttgart



Bund Deutscher Baumeister, Architekten
und Ingenieure e.V., Berlin

Wohnhaus in Le Beaucet (Haute-Provence)

Gute Nachbarschaft

Architekt: Jean-Paul Bonnemaïson



In dem provenzalischen Dorf Le Beaucet wurde, in Nachbarschaft zur Kirche, ein altes Dorfhaus vollständig umgebaut. Es entstand ein großzügiges Wohnhaus mit offenem Grundriss und hellen Räumen. Trotz der Stahlstützen, Metallfenster und großen Glasflächen passt sich das Haus in die umgebende Bebauung des Dorfkerns ein, denn es wurden auch herkömmliche Materialien, wie Natursteine und Tondachziegel, verwendet, die das Haus »alt« aussehen lassen.

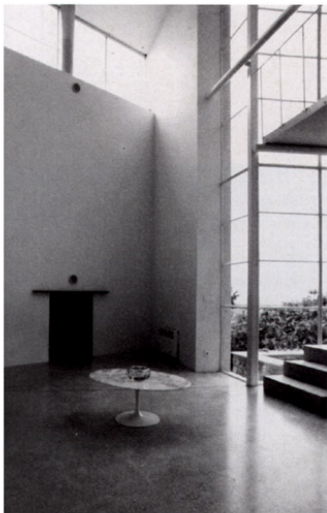
In the Provençal village of Le Beaucet, in the vicinity of the church, an old village cottage has been completely altered. It became a spacious house with open plan and bright rooms. Despite street columns, metal windows and large areas of glass, the house adapts itself well in the surroundings of the old village centre, traditional materials also having been used, such as natural stone and clay roof tiles, giving the house an "old" appearance.



1 Die Terrasse im ersten Obergeschoss vor dem Schlafzimmer und dem Bad. Von hier führt eine Treppe hinunter in den Garten und zum Schwimmbecken. Das Dach ist eine Stahlkonstruktion
2 Lageplan, M 1:2000
3 Die großen Öffnungen und die Terrassen befinden sich auf der Nordseite mit Blick in das Tal

Text: Anne-Laure Egg
Fotos: Leonard de Selva-Tapagor



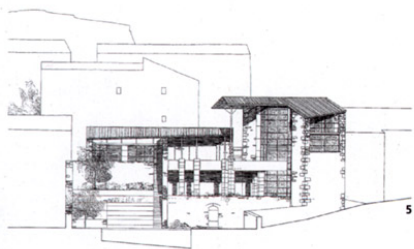


Zwischen den 60 Kilometer voneinander entfernten Städten Cavailon und Manosque erstreckt sich der Parc Naturel Regional du Lubéron. Das Zweihundert-Einwohner-Dorf Le Beaucet liegt außerhalb des Parks, südöstlich von Carpentras. Der Architekt Jean-Paul Bonnemaison war mehrere Jahre Direktor des 1977 geschaffenen Naturparks, dessen Gründer sich neben dem Naturschutz auch die wirtschaftliche Förderung dieser Gegend zum Ziel gesetzt hatten. Es verwundert also nicht, dass der Architekt den Umbau und die Erweiterung dieses Dorfhouses in Le Beaucet mit viel Einfühlungsvermögen vornahm.

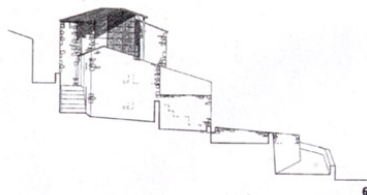
In dieser Gegend ein Haus zu bauen, ist für ortsansässige Architekten oft nicht leicht, da es einerseits den Ansprüchen der Moderne gerecht werden, andererseits aber den Regionalismus Südfrankreichs und dadurch auch den Reiz historischer Steinhäuser in dieser ursprünglichen Landschaft bewahren soll. Bloße Zurückhaltung aus Respekt vor den

altersbedingten Gründen keine Lösung. Denn das Bauen mit herkömmlichen Materialien wie Natursteinen oder traditionellen Tondachziegeln, deren Beschaffung beziehungsweise Herstellung mit Problemen verbunden ist, wird nur noch vereinzelt praktiziert und gerät immer mehr in Vergessenheit – wie im Übrigen die Handwerkstradition allgemein.

Beim Umbau dieses alten Hauses wurden Jean-Paul Bonnemaison seltsamerweise aber keine Schwierigkeiten bereitet, weder von der für die Gemeinde zuständigen Genehmigungsbehörde, noch von den Denkmalpflegern. Vielleicht war sein Gedanke, Moderne und Tradition in Einklang zu bringen, der Grund dafür, dass er alle Beteiligten, vor allem den Bauherrn, von seinen Ideen überzeugen konnte. Denn der Bauherr wünschte weder ein »Vorführen« noch ein »Zur Schau stellen« seines Hauses, sondern eigentlich nur eine große Terrasse, den Wiederaufbau des zerfallenen Gebäudeteils und den



5



6

4 Der Wohnraum ist zweigeschossig. Rechts der Antritt der Stahltreppe zur Galerie über der Küche und zu den Obergeschossen
5, 6 Nordwest- und Nordostansicht, M 1:500
7 Das Wohnzimmer mit Treppe und Blick auf die Terrasse. In diesem Bereich ist die Fassade bis unter das Dach verglast



Umbau des bestehenden Hauses sowie die Verbesserung der Zugangssituation. Der Architekt aber betrachtete – ganz abgesehen von der Bauaufgabe – das Projekt im städtebaulichen Kontext. Er studierte anhand von Arbeitsmodellen die Volumina des Dorfensembles, mit dem Ziel, die Beziehung zum angrenzenden Kirchengrundstück wieder herzustellen. Alte Mauerbestände wurden mit neuen Natursteinmauern verbunden, so dass Lücken geschlossen und im Laufe der Zeit verloren gegangene Bezüge wieder sichtbar wurden. Das am Hang liegende Haus ist geprägt vom Zusammenspiel geschlossener und offener Flächen. Auf der Dorfseite durchbrechen nur ab und zu kleine Öffnungen die kompakte Geschlossenheit der Außenwände. Die nach Nordwesten orientierte Hauptfassade ist dagegen fast vollständig verglast, da man vor allem vom Wohnzimmer aus das prächtige Panorama genießen will. Die Großzügigkeit dieses Raumes, der sich über zwei Geschosse erstreckt, wird einerseits durch diese Verbindung zur Außenwelt, andererseits aber auch

durch die sich mitten im Raum befindende filigrane Metalltreppe, noch stärker empfunden. Bei der Materialwahl folgte der Architekt seiner Grundidee von Neu und Alt: modern, aber in Maßen. Wenn die neuen Mauern in traditioneller Weise gebaut wurden, um sich dem Dorfbild anzupassen, dann wurden im »Gegenzug« Metallfenster mit schmalen Profilen eingebaut. Die Außentüren, die Balkongeländer und die Schiebeelemente der Zimmertüren bestehen aus Faserzementplatten und stehen so ganz für die Moderne. Mit viel Sinn für Ästhetik, Design und technische Details entstand so ein zeitgenössisches Gebäude, das aber – da es mit traditionellen Mönch- und Nonnen-Ziegeln eingedeckt ist – nicht als ein solches auffällt.

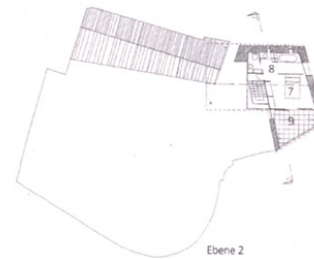
A.-L. E., deutsch von Natalie Gemmig

Die Autorin Anne-Laure Egg ist Redakteurin bei der Zeitschrift »archicrécée«

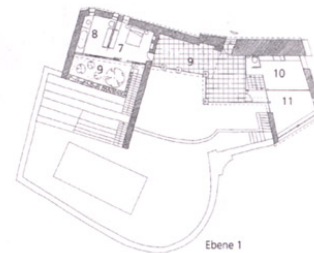
Architekt: Jean-Paul Bonnemaïson, Paris
Mitarbeit: Nathalie Merveille
Wohnfläche (ohne Terrassen): 145 m²
Baukosten: etwa 700000 DM



8 Die Küchenzeile unter der Galerie wurde in eine vorhandene Wandnische eingepasst
9 Grundrisse, M 1:500 (Norden ist unten)



Ebene 2



Ebene 1



Ebene 0

- | | |
|------------------|------------------------|
| 1 Wohnraum | 8 Bad |
| 2 Sommerwohnraum | 9 Terrasse |
| 3 Küche | 10 Galerie |
| 4 Sommerküche | 11 Luftraum Wohnzimmer |
| 5 Abstellraum | 12 Schwimmbecken |
| 6 Keller | 13 Terrasierte Mauern |
| 7 Schlafzimmer | |